



**MARTINUS-AKTION
ALDENHOVEN E.V.**

2004

Ein „Haus der Hilfe“ bauen

**Aufbau eines Gemeindehauses im philippinischen
Fischerdorf Guiwanon**

**in Zusammenarbeit mit dem Verein
„Dialog hilft Kindern in der Einen Welt e.V.“ (Münster)**



**Herzliche Einladung zum Mitfeiern und Mitmachen beim
Martinsfest in Aldenhoven am**

6. und 7. November 2004

Samstag, 6. November 2004

❖ MARTINUS-MARKT

an der katholischen Kirche nach dem Martinusspiel um ca. 19.30 Uhr mit Buden, Spielen, Ständen und Cafeteria,

❖ FACKELZÜGE und MARTINSFEUER

Die Züge führen zum Römerpark und treffen dort um 18.15 Uhr ein.
Im Römerpark findet am Martinsfeuer eine kleine Feier statt.

Die Kindergärten Arche, St. Elisabeth und St. Barbara

haben ihre **Lichterfeier** um **17.30 Uhr** und ziehen um **17.45 Uhr** durch folgende Straßen:
Martinusstr. – Frauenrather Str. – Kapellenplatz – Dietrich-Mühlfahrt-Str. – Auf der Komm – Römerpark (Eingang Wasserwerk)

Der Kindergarten Regenbogen

zieht um **17.45 Uhr** durch folgende Straßen:
Pestalozziring – Bourheimer Weg – Jülischer Str. – Pützdorfer Str. – Römerpark (Eingang Zehnthofstr.)

Der Kindergarten Römerpark

zieht um **17.30 Uhr** durch folgende Straßen:
Fritz-Erler-Ring – Römerpark (Eingang Zehnthofstr.) .
Hier vereinigen sich um **18.05 Uhr** die beiden Züge Regenbogen und Römerpark.

Die Gemeinschaftsgrundschule GGS

hat ihre **Lichterfeier** um **17.00 Uhr** und zieht um **17.30 Uhr** durch folgende Straßen:
Schwanenstr. – Alte Turmstr. – Markfestestr. – Pützdorfer Str. – Römerpark (Eingang Pavillon)

Die Katholische Grundschule „Marienschule“ KGS

zieht um **17.45 Uhr** durch folgende Straßen:
Schwanenstr. – Wiesenstr. – Jülischer Str. – Pützdorfer Str. – Römerpark (Eingang Förderrad)



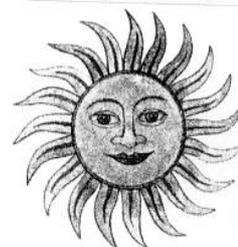
❖ MARTINUSSPIEL

Das **Spiel von der Mantelteilung** wird in diesem Jahr wieder von Schülerinnen und Schülern der Realschule in der katholischen Kirche aufgeführt.

Danach teilen wir die **Martinus-Brötchen**.

Anschließend wird der **Martinus-Markt** geöffnet.

Sonntag, 7. November 2004



❖ **Ökumenischer Martinus-Gottesdienst**

In der katholischen Pfarrkirche feiern wir um **10 Uhr** einen ökumenischen Gottesdienst, den Dechant Rainer Müsers und Pfarrer Charles Cervigne leiten.

Kinder mit ihren Laternen geben der Feier frohen Glanz.

Frau Iris Freudenthal setzt mit einigen Kindern der GGS unsere diesjährige Aktion in einen **kreativen Tanz** um, den wir in diesem Gottesdienst erleben können.

❖ **Martinus-Markt**

Nach dem ökumenischen Gottesdienst öffnet sich wieder der Martinus-Markt zum Frühschoppen mit Budenzauber und reich gedecktem Tisch zum Mittagessen und Kaffeetrinken mit der ganzen Familie.

Erstmalig in diesem Jahr können wir dort die Fortschritte, die unser Projekt macht (siehe Rückseite), mittels **direkter Internet-Verbindung nach Guiwanon** beobachten. Eine Kamera zeigt uns live Bilder vom Bau des „Hauses der Hilfe“.

❖ **Ausstellung**

In der Krypta können wir eine **Rückschau auf alle bisherigen Martinusprojekte** machen, von den Kindern in Kindergärten und Schulen hergestellte **Bastelarbeiten zur diesjährigen Aktion** bewundern oder bei angeleiteten **besinnlichen Übungen** Ruhe und Entspannung finden.

Für unsere Cafeteria suchen wir dringend **Spender/innen** .

Ganz besonders wichtig sind **KUCHENSPENDEN** , aber auch Kaffee und selbstgemachte Marmeladen sind uns willkommen.

Abzugeben bis **Samstag, 6. November 2004, 16.30 Uhr** oder auch am **Sonntag, 7. November 2004, ab 11.30 Uhr** in der Cafeteria auf dem Martinus-Markt.

Falls Sie unsere diesjährige Aktion durch **Geldspenden** unterstützen möchten, können Sie diese auf unsere Sonderkonten (Kontoinhaber: **Martinus-Aktion Aldenhoven e.V.**) überweisen:

- **Sparkasse Düren, BLZ 39550110, Konto 8416000**
- **Raiffeisenbank Aldenhoven, BLZ 37069103, Konto 3002877014**

Wichtiger Hinweis:

Es gibt **keine Haus- oder Straßensammlung** . Niemand ist berechtigt, Geld bei ihnen einzusammeln.

MARTIUNSAKTION 2004

Ein „Haus der Hilfe“ bauen

- Gemeinsam stark für ein besseres Leben

Unser diesjähriges Projekt wird gemeinsam mit dem Verein „Dialog hilft Kindern in der Einen Welt e.V.“ getragen. Dieser Verein hat Mitarbeiter vor Ort auf den Philippinen. Insbesondere schickt und betreut er Jugendliche aus kirchlichen Heimen nach/in Guiwanon, die im Rahmen einer arbeitspädagogischen Maßnahme dieses „Haus der Hilfe“ mit den ortsansässigen Menschen in nur vier Wochen gemeinsam errichten wollen.

Die spätere Organisation und Verwaltung wird von den Menschen vor Ort, die anfangs noch vom Verein „Dialog hilft Kindern in der Einen Welt e.V.“ betreut werden, übernommen. So ist gewährleistet, dass die verarmten Familien ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen und eine tragfähige Vision für die Zukunft mit unserer finanziellen Mithilfe entwickeln können.

Angesichts der verheerenden Situation in Guiwanon ist das fast schon ein Wunder:

- große illegale Fischfangflotten fischen alles ab, so dass den Fischern ihre Existenzgrundlage entzogen wird,
- viele Menschen sind unterernährt,
- wegen mangelnder Hygiene sind die Menschen oft krank,
- es gibt kaum stabile Hütten, in denen die Menschen Schutz vor dem Regen finden,
- nur wenige Kinder und Jugendliche können eine Schule besuchen,
- Großgrundbesitzer zwingen den Menschen die Preise für Lebensmittel und andere Waren auf, da nur sie preiswert einkaufen und die Waren dann lagern können,
- viele Familien sind verschuldet, um die Ernährung ihrer Mitglieder zu gewährleisten,
- aus den Dörfern wandern viele Menschen in die Städte ab und landen dort letztlich meist in den Slums, auf den Müllkippen, wo sie alles Verwertbare aus dem Wohlstandsmüll herausnehmen, es bearbeiten und so wieder zu Geld machen können, oder in der Prostitution.

Der Bau des Hauses soll helfen, diese für die Menschen erniedrigende Situation zu verbessern. Es kann durch die Lagerungsmöglichkeit von zuvor preiswert eingekauften Lebensmitteln verhindern, dass einzelne Großgrundbesitzer Preise diktieren und Menschen in den Ruin treiben können, da Lebensmittel dann auch zu fairen Preisen verkauft werden können.

Eine Kinderspeisung im Trockenen wird nun endlich durch den Bau dieses Haus ermöglicht.

Medikamente und Arzneimittel können dort gelagert und bei Bedarf herausgegeben werden.

Die Frauen des Dorfes können sich dort treffen.

So erfüllt das „Haus der Hilfe“ also verschiedene Funktionen: **Geschäft und Lager für Lebensmittel, Gesundheitszentrum, Kinderspeisung, Treffpunkt.**

Helfen Sie mit, den Menschen in Guiwanon eine Zukunft zu schaffen,

indem Sie sich an der Martinusaktion beteiligen z.B.

- ❖ durch aktive Mitarbeit auf dem Martinusmarkt
- ❖ durch den Besuch des Martinusmarktes und den Konsum der dort angebotenen Waren oder/und den Verzehr der Speisen und Getränke
- ❖ durch eine Geldspende

Hilfe, die ankommt! Damit wir im Sinne Jesu

„Gemeinsam stark für ein besseres Leben“

sein können.

Ihr Martinus-Verein